

Nachhaltige Quartierentwicklung Basel Gundeli

Nachhaltiger Mehrwert und verbesserte Lebensqualität dank umgenutztem Industrieareal!

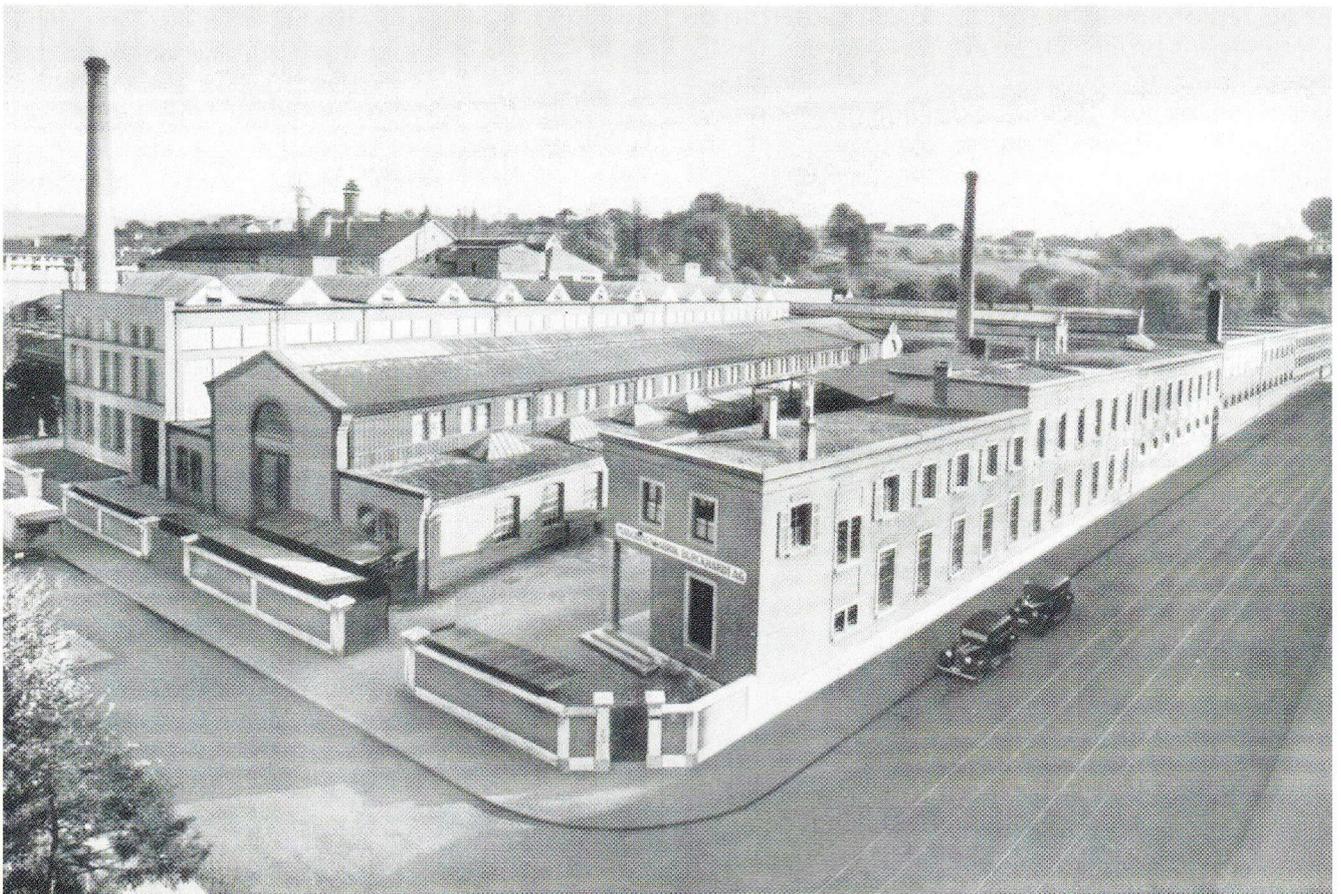
Barbara Buser

Die 2000 Watt-Gesellschaft Pilotregion Basel

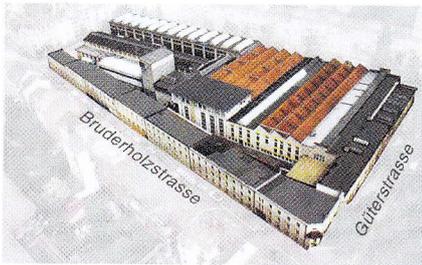
Das Projekt wird von **novatlantis - Nachhaltigkeit im ETH-Bereich** und unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement Basel-Stadt, der Fachhochschule beider Basel und der Uni Basel entwickelt. Im Rahmen dieses Projektes werden der nachhaltigen Entwicklung und insbesondere der Energieeffizienz ein hoher Stellenwert bei der Planung und Umsetzung beigemessen.

Ziel dieser Bemühungen ist es, den heutigen Energiebedarf von durchschnittlich 6000 Watt pro EinwohnerIn auf den Weltdurchschnitt von 2000 Watt abzusenken.

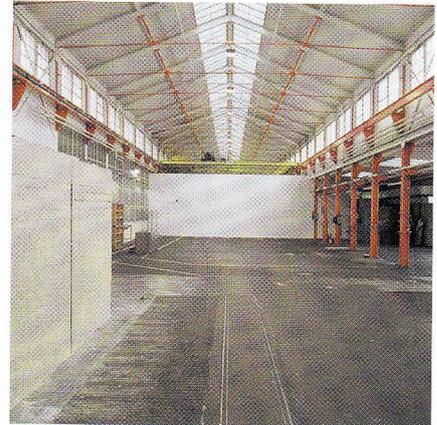
Dieses Ziel wird auf dem *Gundeldinger Feld* mit Beiträgen zur Ökologie-Ökonomie-Gesellschaft zu erreichen versucht. Im Frühling 2000 standen das Areal und die Gebäude einer Maschinenfabrik in der Mitte des dicht besiedelten Gundeldingerquartiers zum Verkauf.



Gundeldinger Feld



gehen in Bezug auf die Ideen der nachhaltigen Umgestaltung und Entwicklung des Areals.



Das Gundeldinger Feld als ein Praxislabor der Nachhaltigkeitsforschung ist eines der 4 Stadtentwicklungsprojekte der 2000 Watt-Gesellschaft Pilotregion Basel.

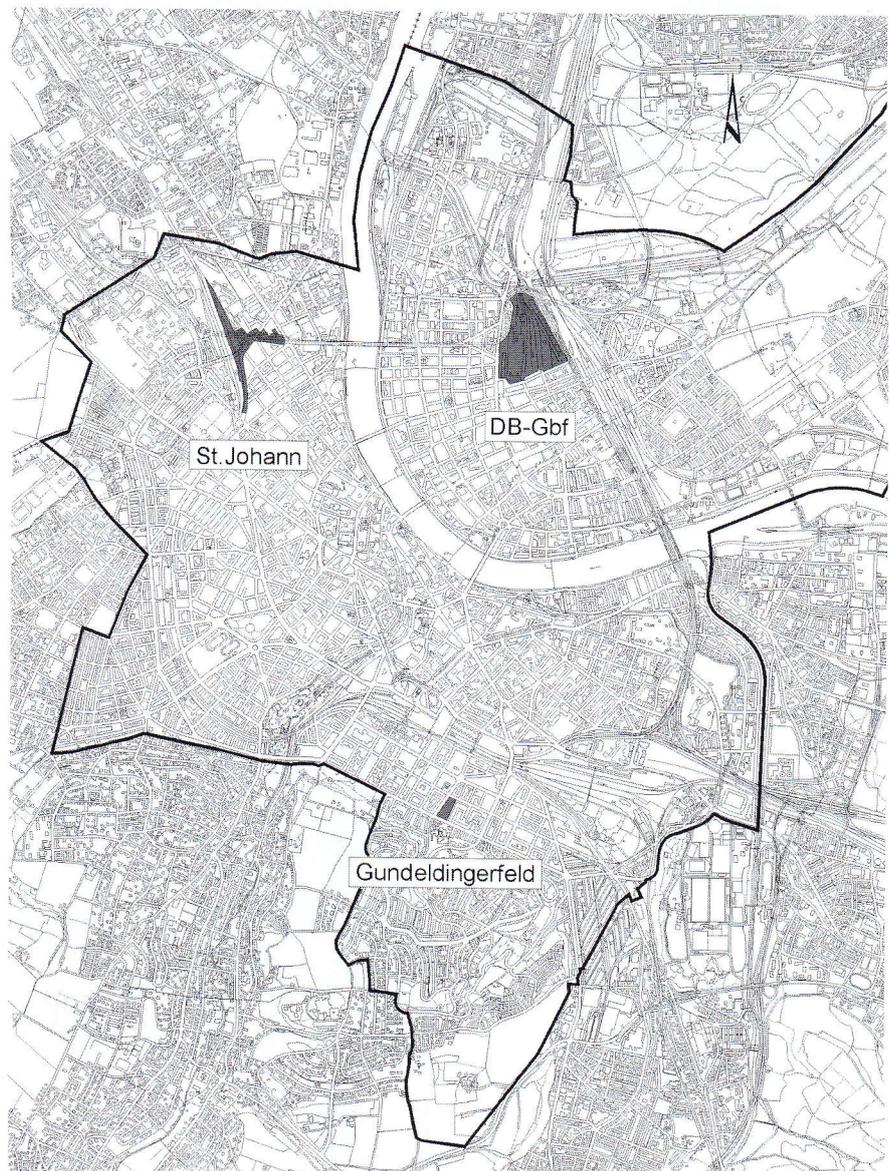
Die Kantensprung AG (eine Initiativgruppe des Quartiers) erkannte das Potential dieses gut erhaltenen Industrieareals und entwickelte das Konzept "Neues Leben auf dem Gundeldinger Feld", womit eine schrittweise Rückgabe des Areals an die Quartierbevölkerung erreicht werden soll.

Die Liegenschaften wurden Ende 2000 von einer Investorengruppe aus Pensionskassen und Privatpersonen erworben und im Baurecht an die Kantensprung AG zur Nutzung und Weitervermietung gemäss den Konzeptideen abgegeben.

Zukunft Basel

Die Stadt Basel hat mit dem Bericht «Zukunft Basel» wichtige Handlungsgrundsätze und zahlreiche Handlungsfelder für eine nachhaltige Entwicklung im Kanton erarbeitet.

Der für das Gundeldinger Feld vorgesehene Transformationsprozess soll exemplarisch als Einstieg in eine städtische Nachhaltigkeit erprobt werden. Zentrales Element ist dabei eine "Vereinbarung Nachhaltigkeit" zwischen den Liegenschafts-anbietern und den Nutzern. In dieser Vereinbarung verpflichten sich beide Seiten auf ein wechselseitig ergänzendes Vor-



Gundeldinger Feld



Lebendiger Flohmarkt

Der angestrebte Nutzungsmix von Wohnen, Dienstleistungen, Kleingewerbe, sozialen Institutionen, Kultur- und Bildungseinrichtungen auf dem Areal soll ein möglichst breites Bevölkerungsspektrum ansprechen und damit zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung auch zu Fragen einer nachhaltigen Quartierentwicklung werden.

Beispiele von Neunutzungen:

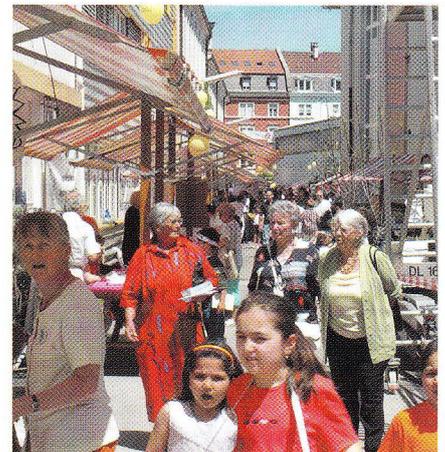


Die Zirkusschule

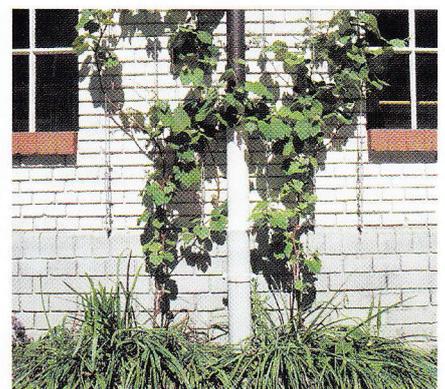
Das Theater



Durch die zum umliegenden Quartier geöffneten Arealflächen konnten neue Fussgängerverbindungen geschaffen werden.



Vorgesehen ist darüber hinaus eine Baumallee gemäss dem städtischen Richtplan, entlang der Bruderholzstrasse zu realisieren. Die Natur soll das Industrieareal wieder neu durchdringen und





beleben. Die versiegelten Oberflächen werden aufgebrochen damit Pflanzen wieder Fuss fassen können.

Für die Planung und Umsetzung von Teilprojekten zur Nachhaltigkeit wurde im Frühjahr 2001 durch die Kantensprung AG in Zusammenarbeit mit dem Ökozentrums Langenbruck, dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt und der FHBB/Institut für Energie eine Reihe von Themenbereichen definiert



und deren Umsetzungsstrategien entwickelt. Im aktiven Dialog mit den Mieter- und NutzerInnen werden die dabei definierten **Themenfelder** bei der Projektrealisierung laufend umgesetzt.

Praxisgerechte Energie-Konvention

Anbieter/Vermieter und Nutzer der Liegenschaften vereinbaren in einer zeitlich gestaffelten und für beide Seiten attraktiven Konvention, wie sie die Ziele einer Reduktion auf 2000 W/Person erreichen wollen.

Maximierung erneuerbarer Energie

Die auf dem Areal vorhandenen Potentiale und Vernetzungen sollen zu einem maximalen Angebot erneuerbarer Energie führen.

Optimierung der Energie-Transformation

Durch Nutzung der effizientesten Geräte.

Minimierung der Wärmeverluste

Durch die konsequente Anwendung des Minergie- resp. des Minergie-P Standards sollen Heizwärmeverluste minimiert werden.

Integrierte Mobilität

Aus den Angeboten zu Carsharing, ÖV-Abos, Taxi- und Vелоservice und Fussgängersicherheit wird ein allen Nutzern des Gundendinger Feldes zur Verfügung stehendes, zukunftsweisendes urbanes Gesamtangebot erstellt, welches den Verzicht auf ein eigenes Auto empfiehlt.

Die Nutzung des Zug-Angebotes des nahe gelegenen Bahnhofes soll durch eine kluge Kombination von Werbung und Information sowohl für Arealnutzer als auch für Passanten attraktiver gemacht werden.

Bauökologie

Konsequente Verwendung ökologisch wertvoller Baustoffe, Neunutzung der bestehenden Baustoffe, Integration nachhaltiger Recycling-Systeme.

Nachhaltigkeitsindikatoren

Veränderungen beim Einstieg in eine nachhaltige Zukunft müssen mit definierten und skalierten Indikatoren mess- und überprüfbar gemacht werden. Die Bilanzierung eines Erfolges sowie die persönliche Erfahrung eines Gewinnes an Lebensqualität sind unabdingbare Grundlagen für eine breite Akzeptanz der Ziele der Nachhaltigkeit.